



Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht 9. November 1938 in Hamm/Westf.

„Das haben wir nicht gewusst...!“

Beitrag der Sophie-Scholl-Gesamtschule Hamm/Bockum-Hövel

Wiegala (Wiegenlied)

Ilse Weber (arrang. Gabriele Außem)

Alina Fink (9a), Sydney Kauke (9a), Dr. Gabriele Außem (Lehrkraft)

Die jüdische Künstlerin Ilse Weber (geb. 1903 in Witkowitz/Österreich-Ungarn; ermordet 6. Okt 1944 in Auschwitz) und ihre Familie wurde nach Theresienstadt und dann nach Auschwitz verschleppt, einer ihrer beiden Söhne und sie selbst wurden in Auschwitz ermordet. Ihr Mann entkam dem Tod, weil er sich für Zwangsarbeit meldete. Ihr anderer Sohn Hanuš überlebte, weil er mit einem Kindertransport nach Großbritannien kam. Ihr Mann kehrte nach dem Krieg nach Theresienstadt zurück, um Webers Gedicht-Manuskripte zu bergen, die das Paar vor der Deportation eingemauert hatte. So blieb u.a. Wiegala für die Nachwelt erhalten

„Das haben wir nicht gewusst...!“

Performance durch die Darstellen und Gestalten-Gruppe/Jg. 10

(geleitet durch Frau Möllers/Lehrkraft und Frau Trypke/Schulsozialpädagogin)

Die Verfolgung und Vernichtung jüdischer Menschen in Deutschland erreichte am 9. November 1938 mit der Reichspogromnacht einen schlimmen Höhepunkt. Dieser geplante und organisierte Ausbruch von Hass und Gewalt wird u.a. durch Gesetzgebungen, die Ausgrenzung und Entmenschlichung zum Ziele haben, vorbereitet. Die Shoah hat eben auch damit zu tun, dass Menschen den Wahnsinn zugelassen haben – sie *wollten* oft nicht wissen, was in ihrem Namen passiert: öffentlich und per Gesetz, überhaupt nicht geheim. Ein Anlass zum Nachdenken über Verantwortung...?

Donna Donna/Dos Kelbl

aus dem Musical Esterke (1940/1)

Sholom Secunda/Aaron Zeitlin (arrang. Gabriele Außem)

Alina Fink (9a), Sydney Kauke (9a), Dr. Gabriele Außem (Lehrkraft)

Der Text handelt von einem Kälbchen, das auf einem Wagen (zur Schlachtbank) transportiert wird. Eine Schwalbe dreht Pirouetten am Himmel. Das Kalb schreit, und der Bauer antwortet: „Wer sagt denn, dass du ein Kalb sein sollst? Du hättest doch auch eine Schwalbe sein können.“ Das Lied endet mit dem Fazit, dass hilflose Kälber geschlachtet werden, aber wer Flügel hat, fliegt nach oben und ist niemandes Knecht. Das Stück spielt auf den Transport von Menschen in Konzentrationslager an. (aus: www.wikipedia.org)